

Vorlage-Nr.: **3051-2020/DaDi**

Aktenzeichen: **031-037**

Fachbereich: **210 - Konzernsteuerung**

Beteiligungen: *210.1 - Grundsatzfragen, Strategie, Controlling, Beteiligungen*
230 - Finanz- und Rechnungswesen
930 - Eigenbetrieb Da-Di-Werk
EB - Erster Kreisbeigeordneter

Produkt: **1.01.01.01 Verwaltungsführung und -steuerung**

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Erhöhung des Stammkapitals der AZUR GmbH**

Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg zahlt den Betrag von 425.000,00 Euro an das Da-Di-Werk. Der Betrag wird als Rücklagenerhöhung in der Position Eigenkapital verbucht.
2. Das Da-Di-Werk wird verpflichtet, den Betrag von 425.000,00 Euro zur Stammkapitalerhöhung bei der AZUR GmbH zu verwenden.
3. Die AZUR GmbH verpflichtet sich nach der Kapitalerhöhung den Liquiditätskredit beim Da-Di-Werk in Höhe von 125.000,00 Euro auszugleichen.

Die erforderlichen Mittel werden gemäß § 100 HGO auf dem Produkt 1.11.01.01 (Abfallwirtschaft) unter der Maßnahme „Kapitalaufstockung Azur GmbH“ außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen auf dem Produkt 1.02.03.01 (Brandschutz) und der Maßnahme „Erneuerung Atemschutzübungsstrecke“.

Begründung:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg als alleiniger Gesellschafter hat die AZUR GmbH dem Eigenbetrieb Da-Di-Werk als wirtschaftlich zuzurechnendes Finanzanlagevermögen zugeordnet.

Das Stammkapital der AZUR GmbH beträgt derzeit nominal sechshunderttausend Euro und ist voll eingezahlt.

Die AZUR GmbH hat mit den Auswirkungen der Corona-Krise in besonderem Maße zu kämpfen. Derzeit sind nur ca. 35% des Personals (ca. 25 Personen) anwesend, so dass Verwaltungspersonal teilweise in der Werkshalle eingesetzt wird.

Aufgrund der Corona-Krise wird das Planergebnis mehr als deutlich unterschritten. Konkret ergibt sich aktuell ein Minus von rund 350.000,00 Euro für das Jahr 2020.

Da es sehr viele Unbekannte gibt, ist nicht auszuschließen, dass der Verlust mehr als die Hälfte des Stammkapitals umfasst.

Folgende Maßnahmen führen u.a. zu diesem negativen Ergebnis:

- Schließung der Werkstoffhöfe (ca. 31% des Gesamtinputs kommt über die Werkstoffhöfe).
- Aussetzung der externen Dienstleistungen für die Kreishäuser; Elektroprüfung.
- Alle 1 Euro-Jobber sind von der KfB/Jobcenter abgezogen worden.
- 3 Mitarbeitende wurden aufgrund von Vorbelastungen vorsorglich nach Hause geschickt.
- Aufgrund von personellen Ausfällen muss bei der Einsammlung für das ganze Jahr mit einem Fahrer weniger gerechnet werden.
- Dramatischer Rohstoffpreisverfall. Einzelne Fraktionen sind gegenüber Januar um bis ca. 70 % gefallen, bei anderen Fraktionen muss die AZUR sogar dazuzahlen, um das Material abgenommen zu bekommen.
- Aufgrund des geringen Personalstandes kann nicht mehr so tief sortiert werden, so dass derzeit ca. 80 % des Inputs als unsortierter Mischschrott verkauft werden muss.
- Aufgrund des Personalengpasses ist der Reparaturbetrieb komplett eingestellt worden.

Zur Verbesserung der finanziellen Situation ist eine Zuführung in Höhe von 425.000,00 Euro geplant. Dadurch würde sich das Eigenkapital auf 1.025.000,00 Euro erhöhen.

Die Liquiditätsverbesserung soll außerdem dazu genutzt werden, den bestehenden Liquiditätskredit beim Da-Di-Werk in Höhe von 125.000,00 Euro gänzlich abzulösen.

Gemäß § 30 Nr. 10 HKO hat der Kreistag über die Erweiterung von öffentlichen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen sowie die Beteiligung an diesen zu entscheiden.

Die Gesellschafterversammlung der AZUR GmbH hat in einer außerordentlichen Sitzung am 31.03.2020 vorbereitend einen positiven Beschluss zur Erhöhung des Stammkapitals gefasst.